



CVP Linth

[Blog](#) | [Wahlen](#) | [Positionen](#) | [Medien](#) | [Organisation](#) | [Service](#)

News

23.10.2013 - 07:25

## Wohnen im Alter – am Standort Dornacker vorwärts machen

[Twittern](#) | [Drucken](#)*Stellungnahme der CVP Rapperswil-Jona zum neuen Pflegezentrum*

**Der Standort Dornacker eignet sich ideal für ein neues Pflegezentrum. Inzwischen liegt auch das ENHK-Gutachten vor, das den Standort Dornacker explizit nicht ausschliesst. Die IG Freiraum Meienberg droht trotzdem bereits mit dem Richter. Die CVP fordert, dass der Stadtrat am Standort Dornacker festhält und die Pflegezentrum-Planung dort forciert.**

Der Standort Dornacker für ein neues Pflegezentrum ist innerhalb des Siedlungsgebietes von Rapperswil-Jona sehr zentrumsnah, er liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Jona, und er wird direkt durch den Hanfländerbus erschlossen. Pluspunkte, welche bei anderen möglichen Standorten nicht vorliegen. Hinzu kommt, dass das für das Pflegezentrum vorgesehene Grundstück der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona seit Jahrzehnten eingezont ist. Anfänglich lag es in der dreigeschossigen Wohnzone und seit bald zwanzig Jahren in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen – also just jener Zone, welche für ein solches Bauvorhaben prädestiniert ist. Die Verhinderung einer Überbauung an diesem Standort hätte infolge materieller Enteignung mit grosser Wahrscheinlichkeit Schadenersatzzahlungen in Millionenhöhe zulasten des Steuerzahlers zur Folge.

Das seit dem 12. Juli 2013 vorliegende Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) beurteilt eine Bebauung des Ortsgemeinde-Grundstücks an der Hanfländerstrasse „als geringe Beeinträchtigung der Sicht auf die Landschaft des Meienbergs und des Ausblicks in Richtung Nordosten“. Allerdings soll die Höhe auf zwei Geschosse und die Bebauung auf den Bereich der heutigen Schrebergärten beschränkt werden. Eine zweigeschossige Bauweise ist für ein Pflegezentrum eine zu starke Einschränkung und eine zu einseitige Optik. Auch eine enge örtliche Eingrenzung ist noch verfrüht. Es gilt zuerst alle Faktoren miteinzubeziehen, denn neben jenen des ENHK-Gutachtens gibt es noch zahlreiche weitere wichtige Aspekte. Differenzierungen in Bezug auf flexiblere Gebäudehöhen zugunsten von mehr Freiflächen, welche auch der Allgemeinheit zu Gute kommen und sich zudem auf das Landschaftsbild positiv auswirken, müssen möglich sein. Der ohnehin notwendige Projektwettbewerb bietet Chancen, solche Lösungsansätze konkret aufzuzeigen.

Die Bereitstellung zusätzlicher Pflegeplätze drängt. Die Zielvorgabe von Ende 2017 für die Realisierung, wie sie im Konzept „Wohnen im Alter“ erwähnt wird, ist nicht mehr realistisch. Deshalb gilt es, nun mit Volldampf das Raum- und Wettbewerbsprogramm zu forcieren. Weitere Geplänkel um den Standort, wie es die IG Freiraum Meienberg fordert, sind nicht mehr tolerierbar. Nachdem das ENHK-Gutachten eine Überbauung des Dornackers aus landschaftlichen Aspekten bejaht, kann es nicht angehen, Vergleichsplanungen an anderen Standorten zu fordern. Die CVP Rapperswil-Jona appelliert an die Fairness und das Zurückstellen von Eigeninteressen zugunsten der Allgemeinheit. Es liegt nun am Stadtrat, keine weiteren Verzögerungen mehr zuzulassen und zugunsten unserer zunehmend älter werdenden Bevölkerung zielgerichtet den Pflegezentrum-Standort Dornacker umzusetzen.

Der CVP Rapperswil-Jona liegt es fern, mit dem Pflegezentrum Parteipolitik zu verfolgen. Vielmehr ruft sie die anderen politischen Parteien und Gruppierungen sowie die gesamte Bevölkerung auf, sich für die baldige Realisierung des dringlichen Pflegezentrums im Dornacker stark zu machen.

| [Twittern](#) |  
[Gefällt mir](#)

[D@CVP](#) Linth. Some rights reserved. | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Nutzungshinweise](#) | [RSS-Feed](#)  
Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.



★★★★★ (No Ratings Yet)

**Kategorie:** [CVP Rapperswil-Jona](#) | [Kommentar schreiben](#)

[Zurück](#)